

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 08.06.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:50 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Frau Stange
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2026	1086/26
5.	Behandlung von Anfragen	
5.1.	Aktueller Sachstand zur Personalsituation und weiteren Maßnahmen bei der Berufsfeuerwehr Erfurt Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel	0460/26

hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

- 6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 6.1. Messbar. Sicher. – Grundschule 34 **1247/26**
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke; Fraktion Mehrwert-
stadt;
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 29.09.2025 **2407/25**
zum TOP 5.5. Bevölkerungswarnung durch Sirenen DS
1893/25 – hier aktueller Ausbaustand Sirenen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit,
Bürgerservice und Gesundheit
- 8. Informationen
- 8.1. Mündliche Informationen
- 8.1.1. Ordnung und Sicherheit in der Meienbergstraße **1308/26**
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 8.2. Sonstige Informationen
- 8.2.1. Aktuelle Berichterstattung Wasserwehr in Erfurt - münd-
lich -
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit,
Bürgerservice und Gesundheit

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt. Sie stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Weiter begrüßte sie die anwesenden Gäste. Zu Beginn der Sitzung waren neun stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Frau Denstädt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, teilte die Vertagung der Drucksache 1247/26 im Tagesordnungspunkt 6.1 mit.

Zur Aufnahme der mündlichen Information unter Tagesordnungspunkt 8.1.1 in Drucksache 1308/26 - Ordnung und Sicherheit in der Meienbergstraße – erfolgte die Abstimmung

3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2026 **1086/26**

Es lagen keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Behandlung von Anfragen

5.1. Aktueller Sachstand zur Personalsituation und weiteren Maßnahmen bei der Berufsfeuerwehr Erfurt **0460/26** **Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel** **hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, dankte für die Beantwortung der Anfrage. Er bemängelte jedoch, dass die weitergehende Beantwortung der Nachfrage in Bezug auf Überstun-

den oder Stundenkontingent ausblieb. Herr Frenzel fragte, ob diese Nachfrage heute mündlich beantwortet wird.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, antwortete, dass Personalangelegenheiten in der Zuständigkeit des Oberbürgermeisters liegen und eine Erörterung im Ausschuss daher grundsätzlich nicht erfolge. Sie informierte jedoch, dass derzeit einige Stellenbesetzungsverfahren im Bereich der Feuerwehr aktiv seien. Die Feuerwehr hat natürlich eine hohe Priorität bei der Bearbeitung in der Prozesswerkstatt im Vergleich zu anderen Ämtern.

Herr Frenzel wollte wissen, ob die Stellen, die finanziert werden, auch besetzt werden und wann nähere Aussagen dazu getroffen werden können. Auch wie viele Stellen im Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Amt 37) noch unbesetzt sind.

Darauf antwortet Frau Langguth mit Verweis auf die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters in Bezug auf Personalangelegenheiten. Ansonsten stimmte sie Herrn Frenzel zu: Die Stellen, die gebraucht werden, sollen auch besetzt werden. Doch zurzeit muss priorisiert werden. Die Feuerwehr wird dabei jedoch nicht hintenangestellt, da sie eine hohe Priorität hat.

Frau Stange, Ausschussvorsitzende und Fraktion DIE LINKE, schlägt eine Festlegung vor.

Der Referent des Bereiches Oberbürgermeisters informiert jedoch, dass dies nach der Geschäftsordnung nicht möglich ist und rät deswegen davon ab. Er empfiehlt stattdessen, dass die Bürgermeisterin von sich aus darüber informiert, wie es um das allgemeine Stellenbesetzungsverfahren in Amt 37 steht. Diese Entscheidung stünde ihr frei, eine Festlegung kann aber nicht getroffen werden.

Der Empfehlung, Informationen über den Stand der Stellenbesetzung zu geben, stimmt Frau Langguth zu.

Herr Frenzel stimmt diesem Vorschlag zu

zur Kenntnis genommen

6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 6.1. Messbar. Sicher. – Grundschule 34** **1247/26**
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke; Fraktion Mehrwertstadt;
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

7. Festlegungen des Ausschusses

7.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 29.09.2025 2407/25 zum TOP 5.5. Bevölkerungswarnung durch Sirenen DS 1893/25 – hier aktueller Ausbaustand Sirenen BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN erwähnte, dass zwischen 2019 und 2025 keine neuen Sirenen errichtet wurden und auch nur eine mit einem neuen Alarmierungssystem ausgestattet wurde. Er fragte zudem, wie groß der Umbaubedarf der Sirenen ist oder ob sie direkt erneuert werden. Außerdem erkundigte er sich, ob die letzten vier Sirenen, die noch gebaut werden sollen, ohne Förderung gebaut werden.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, verneinte dies. Der Bau soll gefördert werden. Daraufhin übergab sie das Wort an den Abteilungsleiter Abwehrender Brandschutz der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt.

Dieser erwähnte, dass die bisherigen 21 Sirenen bereits durch acht weitere ergänzt wurden. Die nächsten vier sind bereits in Planung. Durch Komplikationen und Verzögerungen kam es jedoch zu dieser Pause. Für die nächsten Jahre wurde nun ein Plan erstellt, nachdem noch einige weitere Sirenen errichtet werden sollen. Die ersten sind bereits für Ende des Jahres vorgesehen mit entsprechenden Fördermittelanträgen. Für die weitere Planung würde man sich an den entsprechenden Prioritäten orientieren.

Herr Frenzel fragte, ob die Installation aller weiteren Sirenen, auch eine Landesförderung erhalten. Außerdem fragte er, ab wann flächendeckend im ganzen Stadtgebiet eine Alarmierung der Bevölkerung durch Sirenen durchgeführt werden kann.

Darauf antwortete der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr, dass bis in die 2030er Jahre die weiteren Sirenen für das Stadtgebiet errichtet werden. Er betonte zudem, dass die Sirenen Priorität haben gegenüber den anderen Alternativen.

Herr Metz, sachkundiger Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN, stimmte der Einschätzung zur Priorisierung zu und ging noch einmal auf die Nachteile der alternativen Warnsysteme ein.

Dies bestätigte der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr. Er bestätigte außerdem zum Thema Ausfallsicherheit, dass alle neugebauten Sirenen mit zusätzlichen Akkus ausgestattet sind, um die Betriebsfähigkeit auch bei gestörter Versorgung mit Elektrizität zu erhalten.

Herr Frenzel fragte noch einmal nach, woran es liegen könnte, dass die Fertigstellung nicht schon in den Jahren davor erfolgen konnte. Er fragte weiter, ob es an fehlendem Personal oder fehlenden finanziellen Mitteln liegt.

Der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr erklärte daraufhin, dass dies eine Frage der Prioritätensetzung sei. Das Thema sei in den letzten Jahren aus gesamtgesellschaftlicher Sicht ein wenig in den Hintergrund geraten, was jedoch mit seiner fachlichen Meinung nie übereinstimmte.

Herr Frenzel bat um die regelmäßige Informierung durch Frau Langguth über den weiteren Fortgang der Fertigstellung der Sirenen.

Frau Stange, Ausschussvorsitzende und Fraktion DIE LINKE, schlug vor, dass im November noch einmal ein kurzer Zwischenstand dazu erbracht wird. Damit wurde dieser Tagespunkt vertagt.

vertagt

8. Informationen

8.1. Mündliche Informationen

8.1.1. Ordnung und Sicherheit in der Meienbergstraße 1308/26 **Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange** **hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Frau Stange, Ausschussvorsitzende, berichtete über den Erhalt einer Einladung versendet von den betroffenen Bürgern, wohnhaft in der Meienbergstraße, zur Durchführung einer „Bürgerversammlung“. Sie bat Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, um eine Einschätzung ihres Amtes zur derzeitigen Situation in der Meienbergstraße.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, erklärte, dass in der Meienbergstraße bis Mai ein Alkoholverzehrverbot galt. Doch durch den Rückgang von Delikten, die dieses Verbot erfordert hätten, wurde die Regelung wieder aufgehoben. Vor kurzem eröffnete ein neuer „Späti“, der sich jedoch nicht immer an die geltenden Ruhezeiten hält. Das Bürgeramt hat bereits eine Kontrolle durchgeführt und auch schon einen Nachfolgetermin ausgemacht. Auch die Polizei wurde hinzugerufen. Es konnten jedoch ihrerseits keine Verstöße festgestellt werden, bei denen ordnungsbehördliches Eingreifen erforderlich gewesen wäre. Die nächste „Bürgerversammlung“, die von den Anliegern initiiert wurde, wurde noch einmal verschoben auf den 09.07.2026 um 16:00 Uhr. Dort wird noch einmal besprochen, welche weiteren Maßnahmen möglich sind. Doch im Bereich der Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten gibt es keine enormen Verstöße, die besondere Maßnahmen der Stadt rechtfertigen würden. Der „Späti“ ist trotzdem weiterhin im Kontrollsystem und es wird überprüft, ob er sich bis dahin an die geltenden Regeln hält.

Frau Stange bedankte sich für die Einschätzung und für die Information der Veränderung des Termins der Bürgerversammlung.

zur Kenntnis genommen

8.2. Sonstige Informationen

8.2.1. Aktuelle Berichterstattung Wasserwehr in Erfurt - mündlich - BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Frau Stange, Ausschussvorsitzende, betont nochmal die Bedeutsamkeit der Wasserwehr für den Zivilschutz in der Landeshauptstadt Erfurt.

Der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr erklärte, sie haben die Wasserwehr als Fachgruppe der Freiwilligen Feuerwehr etabliert. Damit wurde die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr bereichert. Er lobte sehr die Unterstützung der Bürgerinitiative Hochwasserschutz Erfurt Südost und auch den Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr.

Der Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr berichtete, es gäbe derzeit 28 Mitglieder der Wasserwehr und zwei, die sich gerade im Aufnahmeverfahren befinden. Der Standort der Wasserwehr befindet sich gegenwärtig am Mühlweg. Seit November 2024 sind sie im Ausbildungsbetrieb. Mit dem THW und den verantwortlichen Ausbildern der Berufsfeuerwehr haben sie eine Schulung zum Sandsackverbau unternommen. Die Mitglieder nehmen regelmäßig an den Schulungen der Landesfeuerweherschule teil. Mit dem Gewässerunterhaltungsverband wurden neben der theoretischen Ausbildung auch eine praktische Einsatzübung durchgeführt. Die Erstausrüstung der Wasserwehr wird durch den Freistaat Thüringen für die Landeshauptstadt Erfurt mit einer Zuwendung in Höhe von 50.000 Euro gefördert. Dieses Geld wurde, sowohl für die persönliche Schutzausrüstung der Mitglieder der Wasserwehr verwendet, als auch für Geräte wie z. B. Beleuchtungsgeräte, Rettungswesten oder ein mobiles Sandsacksystem. Er bedankte sich außerdem für das Fahrzeug, welches von Amt 37 zur Verfügung gestellt wurde. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Wasserwehr schon seit April/Mai 2024 mit verschiedenen Vorführungen und Informationen für die Bevölkerung. Es wurde hervorgehoben, dass seit April 2026 auch mit der Wasserwehr in Ilmenau ein enger Kontakt besteht. Damit sich die Wasserwehr etwas mehr in der Landeshauptstadt Erfurt etabliert, haben sie vor mit den Feuerwehreinheiten zusammen Ausbildungen zu veranstalten. So ist es auch möglich die Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr zu vertiefen. In Bezug auf die Finanzierung sind sie als Fachgruppe der Freiwilligen Feuerwehr/ Feuerwehr Erfurt demnächst im Haushaltsplan mit eingeplant. Er bietet außerdem an, die Wasserwehr in der nächsten Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit den Orteilbürgermeistern bei Bedarf vorzustellen. Es wurde außerdem der Wunsch geäußert, die Anzahl der Fahrzeuge weiter zu erhöhen, sodass der Transport weiterer Mitglieder möglich ist.

Frau Stange fragte, ob eine Obergrenze existiert, wie viele Mitglieder sich bei der Wasserwehr ehrenamtlich engagieren können und sollten. Außerdem erkundigte sie sich nach einer Altersgrenze der Mitglieder der Wasserwehr.

Der Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr erklärte daraufhin, dass die Altersuntergrenze derzeit bei 18 Jahren liegt. Dies hängt mit der Aufgabenzuweisung der Feuerwehr im Allgemeinen zusammen. Es gibt keine festgelegte Mitgliedergrenze. Die Wasserwehr würde auch gern mehr Mitglieder aufnehmen. Zudem ist es jedoch nicht möglich Jugendliche oder allgemein Minderjährige in die Wasserwehr aufzunehmen, da dies die Unfallverhütungsvorschriften und der Versicherungsschutz nicht zuließen.

Der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr ergänzte dazu, dass die Kinder und Jugendlichen weiterhin für die freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr begeistert werden sollten. Dann können die Jugendlichen, wenn sie das Einsatzalter von 18 Jahren erreicht haben, sich weiter bei der Wasserwehr weiter einbringen, sollte dafür bei ihnen Interesse bestehen. Deswegen wird auch keine spezielle Jugendwasserwehr benötigt.

Herr Metz, sachkundiger Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN, fragte noch einmal nach der Altersobergrenze; ob diese wie bei der Freiwilligen Feuerwehr wäre.

Der Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr bestätigte dies. Die Altersobergrenze der Freiwilligen Feuerwehr und bei der Wasserwehr beträgt 67 Jahre.

Frau Stange erkundigte sich weitergehend, ob es im Haushaltsplan 2026 bereits eine Untergruppe für die Wasserwehr gibt und falls nicht, ob dies mit einer Änderung des Haushaltstitels insgesamt notwendig wäre. Außerdem interessierte sie, ob sich die Wasserwehr bereits in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit den Ortsteilbürgermeistern in den letzten Jahren vorgestellt hat oder ob es einfach noch mehr Bedarf gibt. Zudem fragte sie, ob es noch ein größeres Fahrzeug für die Wasserwehr gäbe und wann dieses zur Verfügung gestellt werden könnte.

In Bezug auf die Finanzierung sind sie als Fachgruppe der Freiwilligen Feuerwehr/ Feuerwehr Erfurt demnächst im Haushaltsplan mit eingeplant. Er bietet außerdem an, die Wasserwehr in der nächsten Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit den Ortsteilbürgermeistern bei Bedarf vorzustellen. Es wurde außerdem der Wunsch geäußert, die Anzahl der Fahrzeuge weiter zu erhöhen, sodass der Transport weiterer Mitglieder möglich ist.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, betonte seine tiefe Anerkennung und Wertschätzung gegenüber dem Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr. Außerdem bedankte er sich bei all den Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, der Wasserwehr beizutreten.

Frau Stange wies noch einmal auf das Ehrenamtspaket hin.

Der Abteilungsleiter des Abwehrenden Brandschutzes der Berufsfeuerwehr fügt zur Frage nach dem Fahrzeug hinzu, dass mehrere Fahrzeuge zur Verfügung stehen, auch größere

Transportwagen. Diese können gern von der gesamten Feuerwehr Erfurt genutzt werden. Es werden auch für alle Fahrzeuge irgendwann Ersatz beschafft. Doch wann das für welche Fahrzeug der Fall sein soll, kann er nicht genau sagen.

Frau Stange übergab zwei Mitgliedern der Wasserwehr das Wort.

Ein Mitglied der Wasserwehr bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei dem Vertreter des Fachgruppenleiters der Wasserwehr. Er sprach das Thema Hochwasser in Linderbach an. Es soll außerdem zur Unterstützung der Wasserwehr in Linderbach ein Sandsacklager errichtet werden. Doch bisher gab es keine weiteren Fortschritte in diesem Projekt. Er betont, dass für die Landeshauptstadt Erfurt keine weiteren Kosten anfallen würden. Die Kosten würden von den Haushaltsmitteln des Ortsteils Linderbach gedeckt werden. Um die Organisation und Durchführung würden sich Freiwillige kümmern. Er bat noch einmal um die Genehmigung des Projekts.

Frau Stange bedankte sich für diesen Hinweis und betonte, dass es nach der Sommerpause weitere Informationen geben wird oder möglicherweise das Projekt sogar bis dahin fertig gestellt sein wird.

K. Stange
Vorsitzende


Schriftführer/in